

**Seeliges Erwägen des bittern Leydens und Sterbens Jesu Christi : Zur  
Beförderung heiliger Andacht/ In verschiedene Betrachtungen/ die aus dem  
Haupt-Inhalte der Passions Historie zusammen gezogen sind :Abgefasset/ Und  
am Stillen Frey-Tage zu Güstrow/ In denen Kirchen ab musiciret worden**

Güstrow: Gedruckt bey Johann Lembken, 1728

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1676508988>

Druck Freier  Zugang





S. 299.<sup>12</sup>

~~M-3111.A.~~

Seeliges  
Erwägen

Des bitteren

Lebens und Sterbens

Jesus Christi,

Zur Beförderung heiliger Andacht/

In verschiedene Betrachtun-  
gen/ die aus dem Hauptbuch  
te der Passions Heil

sammen gezogen sind

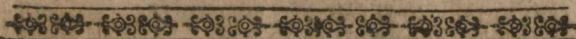
Abgefaßt

und am

Stillen Frey = Tage

zu Güstrow/

In denen Kirchen ab *musiciret* worden.



GÜSTROW/

Bedruckt bey Johann Lemblen 1728.



# Erste Betrachtung!

Vom Abendmahl.

*Choral.*

**S**chmücke dich / o liebe Seele!  
Laß die dunkel Sünden-Höle/  
Komm ans helle Licht gegangen/  
Fange herrlich an zu prangen:  
Denn der Herr voll Heil und Gnaden/  
Will dich jetzt zu Gaste laden/  
Der den Himmel kann verwalten/  
Will jetzt Herberg in dir halten.

Jesus zu seinen Jüngern.

Gute Nacht / ihr meine Lieben!  
Meine Zeit ist nun vollbracht.  
Ich muß ein kleines von euch scheiden/  
Es nähert sich mein schweres Leyden/  
Das ich doch / als ein Lamm / ertrage  
Das keine Wieder-Rede macht.  
Meine Zeit ist nun vollbracht.  
Ihr meine Lieben gute Nacht!

Doch / daß ihr möget mein gedencken/  
So will ich euch/  
Ob ich anjeko gleich  
Von hinnen zu der Höhe/  
Woher ich kommen / wieder gehe/  
Mich ganz und gar zu eigen schencken.

ARIOSO.

ARIOSO.

Nehmet / esset / das ist mein Leib.

Die Andacht.

Solt ich deiner wohl vergessen?

Liebster JEsu! nein / ach nein!

Wenn dein Leib mich pflegt zu speisen

Muß ich dich Herz-innig preisen/

Daß mir dieses Seelen-Essen/

Will ein Pfand des Himmels seyn.

JEsus.

Da Capo.

Ich will euch noch darneben

Mein wahres Blut zu trincken geben.

ARIOSO.

Trincket alle daraus. Das ist mein Blut  
des Neuen Testaments / welches vergossen  
wird für viele / zur Vergebung der Sünden.

Choral.

Dein Blut der edle Saft/

Hat solche Stärck und Krafft/

Daß auch ein Tröpflein kleine

Die ganze Welt kann reine/

Ja gar aus Teuffels Rachen

Frey loß und ledig machen.

Die Andacht.

Gottlob! Es ist das Alte nun vergangen.

Das Neue hat sich angefangen.

Des Bundes wird nicht mehr gedacht/

Den Moses durch das Blut in Sinai

gemacht.

Denn das vergossen nur die Kinder/

Und zielte bloß auf des Gesetzes Kinder.

Allein / da JEsus Christ.

Im Neuen Testament des Alten Endschafft ist/  
Das sein hochtheures Blut versiegelt hat/  
So findet jenes Blut des Bundes nicht  
mehr statt.

Denn unser aller Missethat  
Wird durch das heilige JEsus-Blut/  
Dieweil es genug für unsre Sünde thut/  
Erlassen und vergeben  
Diß schencket uns Gerechtigkeit und Leben.

Solt ich deiner nicht gedenccken?

Liebster JEsu / ja / ach ja!

Wenn dein Blut will in mich rinnen/  
Danck ich dir mit frohen Sinnen/  
Daf durch dieses Gnaden-Träncken/  
Meine Seeligkeit nun da. Da Cap.

## Zwente Betrachtung.

### Petri Vermessenheit.

JEsus.

Nun werd ich bald erfahren in der That/  
Was Zacharias längst vorher gesaget hat:  
Daf wann ich meinen Hirten schlagen werde/  
Die ganze Heerde

Sich gar zerstreuen soll.

Diß / Petre / mercke woll!

Denn du wirst unter allen

Am tieffsten fallen/  
Und nicht gestehn / das du mein Jünger seyst.

Petrus.

Mein ! nimmer wirst du das erleben/  
Und solt ich meinen Geist

Durch tausend Martern von mir geben.

Foltern!

Soltern / Pech = vermischte Flammen/  
Schwefel / Schwerdt / Strang / sie-  
dend Erg/

Aendern nicht mein treues Herz.  
Bratet mich an heissen Pfälen;  
Sinn auff neue Art zu quälen;  
Presst das Marck in mir zusammen;  
Ich verlache solchen Schmerz.

Da Capo.

Jesus.

Es wird der Hahn in dieser Nacht kaum  
frähen/  
So werd' ich drey-mahl mich von dir verläugnet  
sehen.

Petrus.

Soltern / Pech = vermischte Flammen/  
Schwefel / Schwerdt / Strang / sie-  
dend Erg/  
Aendern nicht mein treues Herz.

Die Andacht.

Ach! Petre! miß dir nicht zu viel von Kräfte-  
ten bey.

Du meynest / die Versuchung sey  
Mit Hand und Munde zu bestreiten.  
Komm / hilff mir Jesum nach Gethsemane  
begleiten/

Und gib auff seinen Kampff bedächtig acht/  
Da wirst du sehn / daß Fleisch und Blut  
Nichts in des Geistes Kämpffen thut.

Dencke nach du arme Erde.

Dasß du Staub und Asche bist.

Ja / dasß du / im Seelen = Kriegen

Deine Feinde zu besiegen /

Viel zu schwach und ungewandt /

Wo nicht GOTTES Gnaden = Hand

Dir ein starcker Beystand ist. D. C.

*Choral.*

GOTT / groß über alle Götter /

Heilige Dreyfaltigkeit /

Ausser dir ist kein Erretter /

Tritt mir selbst zur rechten Seit /

Wenn der Feind die Pfeil abdrückt /

Meine Schwachheit mir aufrückt /

Will mir allen Trost verschlingen

Und mich in Verzweifflung bringen.

## Dritte Betrachtung.

Der betende und Blut = schwitzende IESUS.

IESUS.

Vater!

( Die Kräfte wollen mir gebrechen; )

Vater ! kanns nicht möglich seyn /

Dasß der Kelch

( Kaum weiß ich mehr zusprechen. )

Dasß der Kelch für über gehe ?

( Der Odem fällt mir schwehr. )

Doch / mein Wille schrenckt sich ein.

Nur der Deinige

( Ich kann nicht mehr )

Der Deinige geschehe.

Die

Die Andacht.

O Anblick / welcher mir das Herze nimmt!  
Ach was für jammernde Geberden!  
Mein Iesus liegt hier auff der Erden/  
Als wie ein Wurm / gekrümmt.  
Er zittert / zagt und ächzet;  
Die matte Zunge lächzet;  
Sein heilig Herz sieht man mit starcken Schlä-  
gen klopfen

Der Todes = Schweiß  
Verwandelt sich in blutge Tropffen/  
Und dieses purpur farbne Naß  
Fällt hauffen weiß  
Ins Gras.

Ihr blutgen Schweiß = Rubinen/  
Ihr sollet mir zum Mahl = Schatz dienen/  
Den Iesus mir / als Bräutigam / giebt/  
Was schenck ich ihm / als Braut / dar-  
gegen?

Ach meiner Thränen Perlen = Regen/  
Zum Zeichen / daß mein Hertz ihn liebt.

Da Capo

Choral.

Tritt / her und schau mit Fleisse/  
Sein Leib ist ganz mit Schweiß  
Des Blutes überfüllt/  
Aus seinem edlen Herzen/  
Für unerschöpfften Schmerzen/  
Ein Seuffzer nach dem andern quillt.

a. 4

Vierte

# Vierte Betrachtung.

Der verklagte und verspeneete Iesus.

Caiphas.

Recht und Gerechtigkeit zu hegen/  
Hat uns des Höchsten-Mund bestelle.  
Wir sind die Götter dieser Welt/  
Und unser Spruch ist nicht zu wieder legen.

Zu Iesu.

Da Cap.

Gefangener / was hören wir?  
Man stellt dich uns / als Sabbaths Schänder / für/  
Der Moses heilige Lehren/  
Zuhalten will verwehren;  
Man sagt: du machest dich zu Gott;  
Du treibest mit dem Tempel Spott;  
Du rühmest dich ihn zu vernichten/  
Und in drey Tagen wieder auffzurichten.  
Ist dem also? - - - du schweigest? Sprich!  
Setz uns und dich in Ruh.

Du sagest nichts dazu?

Nun ich beschwehre dich

Bey dem lebendgen Gott! Sag' an: Ob du  
Auff den der Väter Hoffnung sah/ (der Christ/  
Der Sohn des grossen Gottes bist?)

Iesus.

Du sagst es / ja!

Wenn die Gerichts-Posaune schallt/  
Und wenn der letzte Donner knallt/  
Sollt ihr den Sohn des Menschen sehen  
Ihr werdet / wenn der Bau der Welt/  
Mit seiner Pracht in nichts zerfällt/  
Für meinem Richtstuhl müssen stehen. D. C.  
Caiphas.

Caiphas.

Wie? Daß doch GOTT  
Dergleichen Lasterung erduldet?  
Du hast den ärgsten Todt  
Mit solcher Frevel = That verschuldet.

Die Andacht.

O Weh! das Volk wil sich empören.  
Ihr Hencker haltet ein!  
Wolt ihr des Himmels HERN verspeyn?  
Ach! schlaget doch das Angesicht/  
Das selbst die Engel zitternd ehren/  
Mit euren wilden Fäusten nicht.

Menschen = Hände / Menschen = Lippen/  
Thun / was nicht der Teuffel thut.  
Denn sie schlagen und verspeyen  
Den / den doch die Teuffel scheuen/  
In dem Schlund der Hölle = Gluth.  
Da Capo.

Doch dencke nach / o Seele!  
Daß du nicht in des Satans Höhle  
Mit Fäusten = Schlägen sollst geplaget seyn/  
Und daß er nicht  
In Ewigkeit  
Dich soll verspeyn/  
Wird JESUS in das Angesicht  
Geschlagen und perspent.

Choral.

Du edles Angesichte/  
Dafür sonst schrickt und scheut/  
Das grosse Welt = Gewichte?  
Wie bist du so bespent?

A 5

Wie

Wie bist du so erbleichet  
Wer hat dein Augen-Licht/  
Dem sonst kein Licht nicht gleichet/  
So schändlich zu gericht?

## Fünffte Betrachtung.

### Petri Busse.

Petrus.

Ach! ach! was hab ich doch gethan?  
Was hab ich Mißgeburch begangen?  
Was klaget mich für Bosheit an?  
Ach! ach! was hab ich doch gethan?  
Der Abgrund öffnet sich/  
Und Lucifer erschrecket mich/  
Indem er spricht: du bist in Ewigkeit verlohren/  
Dieweil du GOTT verläugnet und ver-  
schwöhren.

Mir ist die ganze Welt zu enge/  
Wo tress ich Sünder Rettung an?  
Das Wasser / das die Augen quellen/  
Vermehrhet nur die Gluth der Höllen.  
Denn nichts kann mich zu frieden stellen/  
Weil ich so schrecklich viel gethan.

Da Capo.

Ach könt ich doch im Thränen Sals zerfliessen!  
Ach könte Blut die Sünde büssen!  
Ach wüschet meiner Zähren Lauge  
Die schwarzen Schulden ab!  
So wärest du noch glücklich / armes Auge!  
Allein/  
Kein Weinen / Blut noch Grab  
Stillt meine Pein/

Ich

Ich bin in Ewigkeit verlohren/  
Dieweil ich GOTT verleugnet und verschwohren.

Der Glaube.

Thränen / die der Glaube zeuget/  
Greiffen GOTT an Seel und Hertz.  
Wenn man seine Ruhre küßt/  
Und für Reu und bitterm Schmerz/  
Durch und durch zerschlagen ist/  
Wird er zu der Huld gebeuget.

Da Capo.

*Choral.*

Straff mich nicht in deinen Zorn/  
Grosser GOTT! verschone/  
Ach! laß mich nicht sein verlohren/  
Nach Verdienst nicht lohne.

Das die Sünd  
Dich entzündt/  
Lösch ab in dem Lamme  
Deines Grimmes Flamme.

## Sechste Betrachtung.

Der blutige IESUS.

Die Andacht.

So ruffet ihr / vermaledichte Sünder :  
Sein Blut komm über uns und über unsre  
Kinder/

Ihr habts zum Fluch auff euch genommen/  
Mir aber wirds zum Seegen kommen.

Droht

Droht der Satan meiner Seelen/  
Sie dort in dem Pfuhl zu quälen/  
Ach so komme mir zu gut/  
Jesu / dein gerechtes Blut!  
Wenn mich mein Gewissen naget/  
Und den Himmel mir versaget/  
Ach so komme mir zu gut/  
Jesu / dein gerechtes Blut!  
Wenn ich mich zum Grabe wende/  
Und den Lebens = Lauff vollende/  
Ach so komme mir zu gut/  
Jesu / dein gerechtes Blut!

Ben seh ich dort an jenen Stock gebunden/  
Voll Striemen / Blut und Wunden?  
Es ist mein Seelen = Freund!  
Ihr Augen / weint!  
Daß ich muß Jesum hier zergerisset und zer-  
hauen

Von Lotter = Buben schauen.

Ich treff auff deinem blutgen Rücken/  
O Jesu / meinen Frey = Brieff an.  
Zier steht mit rother Schrift geschrieben:  
Ich sprech euch quitt / ihr meine Lieben!  
Denn eure Schuld ist abgethan.

Da Capo.

*Choral.*

O Haupt voll Blut und Wunden/  
Voll Schmerz und voller Hohn!  
O Haupt zum Spott gebunden/  
Mit einer Dornen = Erohn!

O Haupt!

O Haupt / sonst schön gezieret  
Mit höchster Ehr und Zier/  
Jetzt aber hoch schimpfired:  
Begrüßet seyest du mir!

## Siebende Betrachtung.

Der gecreuzigte Iesus.

Iesus.

Nun schließ ich bald den müden Lebens-Lauff,  
Mein Tod hebt auch mein Leyden auff;  
Da muß ich aller Menschen Sünden  
Noch sterbend überwinden.

Ich will kämpffen / ich will streiten/  
Bis die Hölle wird besiegt.  
Werd ich gleich den Kampf-Platz färben/  
Mus doch auch der Drache sterben/  
Wenn der Löw' erblasset liegt.

Da Capo!

Die Andacht.

So wirstu Lebens-Baum / an einen Baum  
geschlagen/  
Und muß dich diß / was du geschleppt / tragen?  
Was wir am grünen Holz im Paradies ver-  
brochen  
Hat dieser dürre Klotz an dir gerochen.

Iesus wird ans Holz geschlagen/  
Der das Holz des Lebens ist.

Jener

Jener Baum im Paradies/  
Der uns in das Elend stieß/  
Zing nebst Früchten / voller Schlangen.  
Drum wirst du ans Holz gehangen/  
Der du Schlangen-Treter bist.

*Choral.*

Jesus / unter deinem Creuz  
Stehe ich und meine/  
Weil ich seh / daß allerseits/  
Vom Haupt auff die Beine/  
Fleust dein Blut / der edle Saft/  
Als der Leib zerbirset ;  
Das gibt mir vollkommne Krafft/  
Wornach mich sehr dürstet.

## Achte Betrachtung.

Der sterbende Jesus

Jesus.

Es ist vollbracht !  
Nun nahen sich die rauhen Todes-  
Stunden/  
Doch Satanas ist völlig überwunden.  
Mein Vater nimm zu dir die Seele/  
Die ich in deine Hand befehle.  
Zu guter Nacht ;  
Es ist vollbracht !

*Choral.*

O grosse Noht !  
GOTT selbst liegt tod !  
Am Creuz ist er gestorben !

Sat

Hat dadurch das Himmelreich  
Uns aus Lieb erworben.

Zion.

Ihr Gottes-Mörder / wolt ihr euch  
Noch nicht um Jesu Tod bekümmern?  
Seht / wie die Felsen sich zertrümmern?  
Wie sich die Erd erschüttert und erbebt?  
Nachdem ihr Schöpffer nicht mehr lebt.  
Seyd ihr zum wenigsten nur harten Steinen  
gleich/

So hebt doch an zu zittern/  
Da Felsen beben und zersplittern.

Erstaunet / ihr Kreysse der sicheren Welt!  
Erzittert / erbebet / versteinerte Herzen!  
Vergehet / zerschmelzet in Zagen und  
Schmerzen/

Indem der Erhalter der Erden verfällt.

Da Capo.

*Choral.*

I.

Nun gibt mein Jesus gute Nacht/  
Nun ist sein Leyden vollenbracht/  
Nun hat er seiner Seelen Pfand/  
Geliefert in des Vaters Hand.

2.

Kommt ihr Geschöpfe / Kommt herbey/  
Und machet bald ein Klag-Geschrey.  
Das grausam sey zur selben Frist.  
Da GOTT am Creuz verschieden ist.

Neundte

# Neundte Betrachtung.

Der ins Grab gelegte Iesus.

Die Andacht.

Iesus spannt die Gnaden-Flügel  
Nach den Sündern / sterbend / aus/  
Sie / wie auff Elias Wagen/  
In das güldne Sternen-Haus  
Auff denselbigem zu tragen. Da. Capo.

Nun endlich hat mein Iesus überwunden/  
Jetzt wird das Oster Lamm  
Vom Creuzes-Stamm  
Entbunden/

Und in ein Grab zur Ruh gebracht/  
Von seinen vielen Lasten  
Aus zurasten;

Mein Iesu / gute Nacht!

Schlaff woll von allem ausgestandnen Jamer  
Mein Herz sey dir zur Ruhe-Cammer  
Forthin vermacht/

Darein will ich dich legen/  
Und deinen Tod bis an den Tod erwägen.

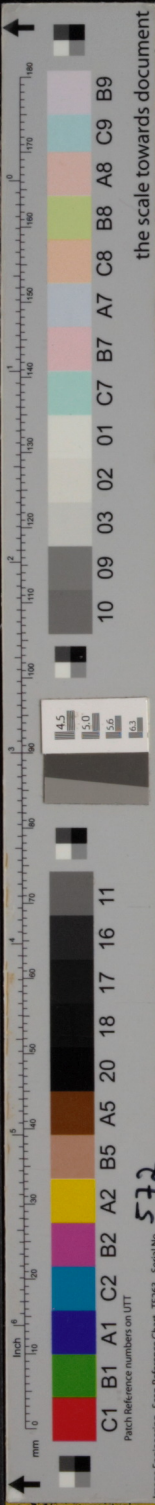
*Choral.*

Erscheine mir zum Schilde/  
Zum Trost in meinem Tod/  
Und laß mich sehn dein Bilde  
In meiner Creuzes Noht.  
Da will ich nach dir blicken/  
Da will ich Glaubens voll  
Dich fest an mein Herz drücken/  
Wer so stirbt / der stirbt woll.









the scale towards document

8 Himmelreich  
ieb erworben.

r / wolt ihr euch  
u Tod bekümmern?  
en sich zertrümmern?  
erschüttert und erbebt?  
pffer nicht mehr lebt.  
igsten nur harten Steinen  
gleich/  
a zittern/  
nd zersplittern.

Kreyse der sicheren Welt!  
t / versteinerte Herzen!  
melzet in Zagen und  
Schmerzen/  
halter der Erden verfält.  
Da Capo.

Choral.

I.  
Jesus gute Nacht/  
den vollenbracht/  
ner Seelen Pfand/  
Vaters Hand.

2.  
schöpffe / Kommt herbey/  
d ein Klag = Geschrey.  
ey zur selben Frist.  
r Creuz verschieden ist.  
Neundte